

Die Quelljungfer: Österreichs Insekt des Jahres 2002



Bild zu OTS - Alljährlich wählen der Naturschutzbund, verschiedene insektenkundliche Gesellschaften und das Institut für Naturschutz das Insekt des Jahres; heuer wurde die Libellengattung Quelljungfern gewählt. Die Quelljungfern sind wichtige Indikatoren für saubere Quellen und kleinere Waldbäche.

Credit: GEPP/Naturschutzbund

Utl.: Wo sie vorkommt ist unser Wasser noch in Ordnung! =

Salzburg (OTS) - Alljährlich wählen der Naturschutzbund, verschiedene insektenkundliche Gesellschaften und das Institut für Naturschutz das Insekt des Jahres; heuer wurde die Libellengattung Quelljungfern gewählt. Die Quelljungfern sind wichtige Indikatoren für saubere Quellen und kleinere Waldbäche.

Es lohnt sich allemal, während eines Waldspazierganges nach der größten Libelle Europas - sie ist bis zu 10 Zentimeter groß - Ausschau zu halten und sie bei ihrer Fortpflanzung oder beim Nahrungserwerb zu beobachten. Denn wer vermutet schon im tiefen Wald an ganz kleinen Quellbächen die größten Libellen?

Wenn man an Libellen denkt, so bringt man die Tiere mit ihrem letzten und kürzesten Lebensstadium in Verbindung: Doch dem prachtvollen Äußeren der erwachsenen Libellen geht ein jahrelanger Entwicklungsprozess als Larve voraus. Im Fall der Quelljungfern dauert dieser Lebensabschnitt fünf Jahre.

Nach der Eiablage des Muttertieres durchlebt das Jungtier eine Vielzahl von Larvenstadien, die immer mit einer Häutung und einem damit einhergehenden Wachstumsschub abschließen. Während dieser Zeit fristet es sein Dasein teils eingegraben, versteckt und auf der Suche nach Fressbarem. Dabei schnappt der kleine Räuber nach allem, was ihm vor seine speziell ausgebildeten Mundwerkzeuge, die Fangmaske, kommt, von kleinen Bachflohkrebsen bis zu Feuersalamanderlarven. Dabei muss die Quelljungfernlarve immer auf der Hut sein, denn auch sie hat ihre

Fressfeinde.

Kurz vor dem Schlupf - Ende Mai bis Anfang Juni - verlassen die Tiere den nassen Lebensraum. Anders als bei Schmetterlingen oder Käfern verwandelt sich die Libellenlarve direkt in die flugfähige Libelle und bereitet sich im Uferbereich auf ein großes Abenteuer vor: Sie wollen als erwachsene Libellen den Luftraum erobern.

Und so trifft man die hochspezialisierten Räuber oft auf besonnten Güterwegen oder auf Waldlichtungen bei ausgedehnten Jagdflügen an. Dabei ergreifen sie die Beute mit ihren Beinen und zerkleinern sie noch während des Fluges mit Hilfe ihrer kräftigen Mundwerkzeuge.

Die Quelljungfer hat im Ökosystem Bach eine ganz besondere Stellung im gesamten Wirkungsgefüge der Natur. Sauberstes Wasser ist ihr Lebensraum, für dessen Erhaltung das neueste Projekt des Naturschutzbundes - Wasserleben - ins Leben gerufen wurde.

Bild(er) zu dieser Meldung finden Sie im AOM/Original Bild Service, sowie im OTS Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

Rückfragehinweis:

Naturschutzbund Österreich
Mag. Dr. Rainer Kavalir; Pressereferent
Museumsplatz 2, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/ 64 29 09
<mailto:presse@naturschutzbund.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0048 2002-03-05/10:07

051007 Mär 02

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20020305_OTS0048